

XXIV. GP.-NR

8339 /J

2 8. April 2011

ANFRAGE

des Abgeordneten Vilimsky
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Inneres
betreffend gefälschte Münzen

Die Zeitung "Österreich" berichtete in einer OTS232 vom 7. April 2011:

„ÖSTERREICH: Erste Falschmünzen in Österreich aufgetaucht

*Utl.: Nach Millionenbetrug in Deutschland: Innenteil einer
2-Euro-Münze leicht aus Umrandung zu lösen =*

*Wien (OTS) - Wie die Tageszeitung ÖSTERREICH in ihrer heutigen Ausgabe be-
richtet, sind in Niederösterreich erste gefälschte Euro-Münzen aus dem Millionen-
Betrugs-Skandal in Deutschland aufgetaucht.*

*Ein Kfz-Mechaniker aus Wöllersdorf bemerkte dieser Tage, dass sich der Innenteil
einer 2-Euro-Münze ganz einfach herauskippen lässt. Er wollte mit der Münze eigent-
lich einen Automatenkaffee bezahlen, die Münze rutschte aber immer wieder durch.*

*Nach dem Millionenbetrug in Deutschland Ende März – eine Verbrecherbande hat
29 Millionen Tonnen Münzen in Asien fälschen lassen - liegt der Verdacht nahe,
dass etliche Falschmünzen auch in Österreich gelandet sind.*

*Das Bundeskriminalamt in Wien sagt zu ÖSTERREICH: "Uns sind keine Anzeigen
wegen gefälschter 1-Euro und 2-Euro-Münzen bekannt." Pro Jahr sind Tausende
gefälschte Münzen in Österreich im Umlauf. Im Jahr 2010 hat die zuständige "Münze
Österreich" insgesamt 10.027 Stück falsche Münzen entlarven können."*

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Frau Bun-
desministerin für Inneres nachstehende

Anfrage:

1. Wie hoch war der Wert der 10.027 falschen Münzen im Jahr 2010?
2. Wie hoch war der Wert der falschen Münzen im Jahr 2009?
3. Wie viele Personen, welche Münzen in Österreich gefälscht haben, konnten
2010 verhaftet werden?
4. Wie viele Personen, welche wissentlich und absichtlich gefälschte Münzen in
Österreich in Umlauf gebracht haben, konnten 2010 verhaftet werden?
5. Welche Zusammenarbeit gibt es mit Deutschland in diesem Fall?
6. Welche Informationen in diesem Zusammenhang gibt es von Seiten ihres
Ressorts für die Bürger?
7. Gibt es eine Zusammenarbeit mit den Banken bezüglich Informationen an die
Bürger in diesem Zusammenhang?

28/4
